



## PRESSEMITTEILUNG

23. Juni 2003

Früchtesortiment wird breiter

# Sehr gute Himbeerernte in Sicht

Der einheimische Früchtekorb beginnt sich zu füllen: Nach den Erdbeeren und den Kirschen kommen nun die Himbeeren auf den Markt. Die Himbeere ist die zweitwichtigste Schweizer Beerenfrucht. Dieses Jahr wird eine sehr gute Ernte von 850 Tonnen erwartet, vorausgesetzt Petrus macht den Produzenten keinen Strich durch die Rechnung. Die guten Aussichten sind auf die Erhöhung der Anbauflächen um drei Prozent und die geringeren Frostsschäden als in der letzten Saison in den Hauptanbaugebieten (TG, GR, VS, VD) zurückzuführen.

Die Himbeere hat zweimal im Jahr Saison. Die erste Chance bietet sich jetzt mit der Sommerhimbeere, deren Erntehöhepunkt in den ersten beiden Juliwochen sein wird. Die Herbsthimbeere wird ihre Saisonspitze in der Zeit von Mitte bis Ende August haben. Dank der gleichmässigen Flächenverteilung zwischen Sommer- und Herbsthimbeeren (je 76 Hektaren) konnte die Angebotszeit ausgedehnt werden. Während Herbsthimbeeren vor allem in der deutschen Schweiz angebaut werden, liefern das Wallis und Waadtland grössere Sommerhimbeermengen. Moderne Himbeerkulturen überlassen nichts mehr dem Zufall, respektive dem Wetter: Bereits jede vierte Anlage ist mit einer Abdeckung vor Regenschäden geschützt, was eine kontinuierliche Ernte erlaubt. Die Früchte bleiben so trocken und nach Ernte länger haltbar.

Nicht vergessen: Himbeeren schmecken frisch am besten. Ihre Lagerfähigkeit ist – auch bei optimalen Verhältnissen – auf zwei Tage beschränkt. Ein unschlagbares Plus für die einheimische Produktion!

*Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen.*